

# Konzept Kirchliche Angebote für Kinder und Jugendliche (KiAKiJu)

3. Mai 2017, aktualisiert Okt. 2021



REFORMIERTE  
KIRCHGEMEINDE  
THUN - STADT

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>4</b>
2.1	Lebenswelt der jungen Menschen (unsere Zielgruppe) .....	4
2.2	Finanzielle, infrastrukturelle und personelle Ausgangslage.....	4
2.3	Kirchliche Unterweisung (KUW) .....	5
<b>3</b>	<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>6</b>
3.1	Vision.....	6
3.2	Unsere Leitsätze.....	6
<b>4</b>	<b>Organisation</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Vernetzung</b>	<b>8</b>
5.1	Innerhalb der Kirchgemeinde.....	8
5.2	Innerhalb der Gesamtkirchgemeinde .....	8
5.3	Ausserhalb der Kirchgemeinde .....	8
<b>6</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>9</b>
6.1	Elternkontakt .....	9
6.2	Flyer.....	9
6.3	Homepage .....	10
6.4	Reformiert.....	10
6.5	Pfefferstern .....	10
6.6	Whats app Broadcast für Familien .....	10
<b>7</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>10</b>
7.1	Jahresbericht: .....	11
<b>8</b>	<b>Angebote</b>	<b>11</b>
<b>9</b>	<b>Anhang: Einzelkonzepte</b>	<b>13</b>
9.1	Gottesdienst für Gross u Chlii .....	13
9.2	Fiire mit de Chliine .....	15
9.3	Gschichte Chischte.....	16
9.4	KiBiWo (Kinderbibel-Woche).....	18
9.5	KiKi (KinderKirche).....	20
9.6	KinderTreff .....	21
9.7	Samutiagus .....	23
9.8	Thuner Kantörli.....	24
9.9	Weihnachtsmusical.....	25
9.10	Jugend-Gottesdienst Gleis 18 .....	26
9.11	Thuner Teenies .....	28
9.12	Station 22.....	29
9.13	STEP .....	31
9.14	Track 22 .....	32

9.15	Puzzle .....	34
9.16	Mitarbeit bei kirchlichen Festen und Anlässen.....	35

# 1 Einleitung

---

Im Jahr 2007 wurde das Pilotprojekt „Kirchliche Angebote für Kinder und Jugendliche (KiAKiJu)“ gestartet. Freigewordene Stellenprozente der Jugendarbeit wurden dem Team KUW übertragen. Daraus entstand die Fachstelle Kinder+Jugend. Während der langen Pilotprojektphase, konnten unzählige Erfahrungen gesammelt werden und es zeigte sich, dass es sinnvoll und richtig ist, auch Angebote aus anderen Arbeitsbereichen mit Kindern in ein Konzept KiAKiJu aufzunehmen. So werden nun beispielsweise das „Fiire mit de Chliine“ und „Samutiagus“ in dieses Konzept integriert. Durch diese Integration wird verdeutlicht, dass die verschiedenen Player an einem Strick ziehen, was die Kinder- und Jugendangebote unserer Kirchgemeinde betreffen. In diesem Sinn soll auch das vorliegende Konzept der allgemeinen Klärung dienen, wird sich jedoch immer wieder verändern und anpassen müssen.

„Jungen Menschen als Kirche offen begegnen“ ermutigt der Synodalrat in seinem Standpunkt Jugendarbeit. „Offen begegnen“ bedeutet, sie nicht nur zu verstehen, sondern ihnen auch beistehen und sie begleiten in guten wie in schwierigen Phasen. So kann Vertrauen entstehen und Vertrauen ist eine wichtige Basis für den Zugang zu den jungen Menschen. So wie die jungen Menschen auch Basis unserer Kirchgemeinde sind. Sie sollen als Teil der Gemeinde betrachtet, aber auch eingeführt und aufgenommen werden, in die Tradition der Kirchgemeinde.

## 2 Ausgangslage

---

Die Lebenswelt der jungen Menschen sieht in verschiedenen Lebensphasen unterschiedlich aus. Gemeinsam ist allen Menschen, dass sie grundlegende Entwicklungsaufgaben zu bewältigen haben.

### 2.1 Lebenswelt der jungen Menschen (unsere Zielgruppe)

---

Es werden folgende Lebensphasen unterschiedet: 0-8 Jahre/9-16 Jahre/16-25 Jahre

**0-8:** Eine Lebenswelt, wo es um Geliebt sein, Geborgenheit, Entdecken und Neugierde aber auch Ängste geht, vor allem innerhalb der Familie, Freunde und Kindergarten/Schule.

**9-16:** Beziehungen (im Sinne von Vertrauen zu Personen), Druck, Stress, Ängste in der Schule wie auch im privaten Umkreis. Der Glaube ist ein Tabu-Thema, aber Spiritualität wird trotzdem gewünscht.

**16-25:** Beziehungen (im Sinne von Vertrauen zu Personen, aber auch Paarbeziehungen), Druck und Stress in der Ausbildung/Beruf, Schwelle zum Erwachsenenalter, Verantwortung übernehmen, Abnabelung von zu Hause, auf der Such nach seiner Identität.

### 2.2 Finanzielle, infrastrukturelle und personelle Ausgangslage

---

Finanzen:

Ein separates Budget für den Bereich freiwilligen Angebote besteht und wird gemacht. Es ist ein Gesamtbudgetbetrag vorhanden, welcher individuell für die Angebote eingesetzt werden kann. Konkrete Budgetzuweisungen sind nicht sinnvoll, da nie sicher ist, ob das Angebot im geplanten Rahmen durchgeführt werden kann und so Gelder gebunden werden, die anderswo besser eingesetzt werden können. Jedes Angebot ist separat abzurechnen. Es bestehen klare Weisungen, wie viel z.B. pro Kinder/Jugendliche eingesetzt werden darf.

Infrastruktur:

Eine geeignete Infrastruktur ist vorhanden, wenn ein Angebot lanciert wird. Die Angebote finden vorwiegend an drei Standorten statt: im Zentrum Kirche Schönau, im reformierten Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse und im Unterweisungshaus auf dem Schlossberg. Das Material wird grösstenteils zentral im reformierten Kirchgemeindehaus gelagert. Alle Standorte sind mit Grundmaterial und elektronischen Geräten und Hilfsmitteln gut ausgerüstet. Die Infrastruktur für die Angebote, wird teilweise durch das Hauswart-Team gestellt, was mit Aufwand verbunden ist. Auch das Angebot selber bringt Aufwand für andere Berufsgruppen mit sich. Eine frühzeitige Absprache und Information der involvierten Personen (Hausdienst, Sigristen, und Pfarrpersonen), ist zwingend nötig.

Personal:

Um ein Angebot anzubieten, sind die Personalressourcen vorhanden. Es ist wichtig, dass nicht nur genügend LeiterInnen zur Verfügung stehen, sondern auch die richtigen Personen am richtigen Ort sind. Das heisst, dass die Ausbildung der Leitung und Begleitung dem Angebot entsprechen müssen. Die leitenden Personen sind in einer Doppelfunktion angestellt. Das heisst, dass die unterrichtenden Katecheten/innen auch Angebote im Bereich KiAKiJu leiten. Diese Doppelfunktion ist gewollt und trägt zur Kontinuität und Vertrauensschaffung bei den jungen Menschen bei.

### 2.3 Kirchliche Unterweisung (KUW)

---

Die KUW ist fester Bestandteil und eine der Kernaufgaben in unserer Kirchgemeinde. Die Kirchliche Unterweisung (KUW) beginnt in der 2. Klasse und endet in der 9. Klasse mit der Konfirmation. Sie prägt das Kirchenbild der reformierten Kinder und Jugendlichen, weil sie für viele der einzige direkte Berührungspunkt zur Kirche ist. Neben der Vermittlung kirchlich-biblischer Themen sind für junge Menschen persönliche Begegnung, Zeit, Beratung und Unterstützung ebenso wichtig. Alle Unterrichtenden (Katecheten/innen, Pfarrschaft und KUW-MitarbeiterInnen) leisten wichtige Beziehungsarbeit. Diese hat Potenzial und sollte auch als solche anerkannt und genutzt werden.

Seit August 2021 wird nach dem überarbeiteten KUW Konzept unterrichtet. Dieses KUW Konzept wird nur am Rande mit einbezogen, z.B. bei der Frage von Familien-GD und Familienangeboten sowie der Jugendpartizipation bei Gottesdiensten etc.

## 3 Rahmenbedingungen

### 3.1 Vision

---

Reformiert-sein leben wir und leiten die Kinder und Jugendlichen an, Verantwortung auch gegenüber der Gesellschaft wahrzunehmen. Es ist uns wichtig, dass wir jungen Menschen Heimat geben können, Raum für sie schaffen und jedes Einzelne wahrnehmen. Wir schenken Vertrauen und vermitteln Zutrauen.

### 3.2 Unsere Leitsätze

---

#### **Wir sind reformiert und orientieren uns am Evangelium.**

In der Gemeinschaft wollen wir Glauben erfahrbar machen und eine Plattform schaffen, das eigene Gottes-, Menschen und Weltbild weiter zu entwickeln.

#### **Wir sind offen für alle - aber nicht für alles.**

Der Umgang mit Andersdenkenden soll gefördert werden. Toleranz hat dort seine Grenzen, wo fundamentalistisches Gedankengut weitergegeben oder gelehrt wird. Die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit macht die Teilnahme an den Angeboten nicht von der Konfession oder der Religion abhängig.

#### **Wir nehmen uns Zeit für die Mitmenschen - und uns.**

Wir schenken einander Zeit. Wir nehmen unser Gegenüber und uns wahr und anerkennen Ressourcen und Grenzen von uns und den Mitmenschen. Die Entfaltung der individuellen, sozialen und spirituellen Kompetenzen soll möglich sein.

#### **Wir übernehmen Verantwortung für unser Tun**

Die Übernahme von Verantwortung sollen eingeübt und gefördert werden. Eigenverantwortung, Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit sollen gestärkt werden.

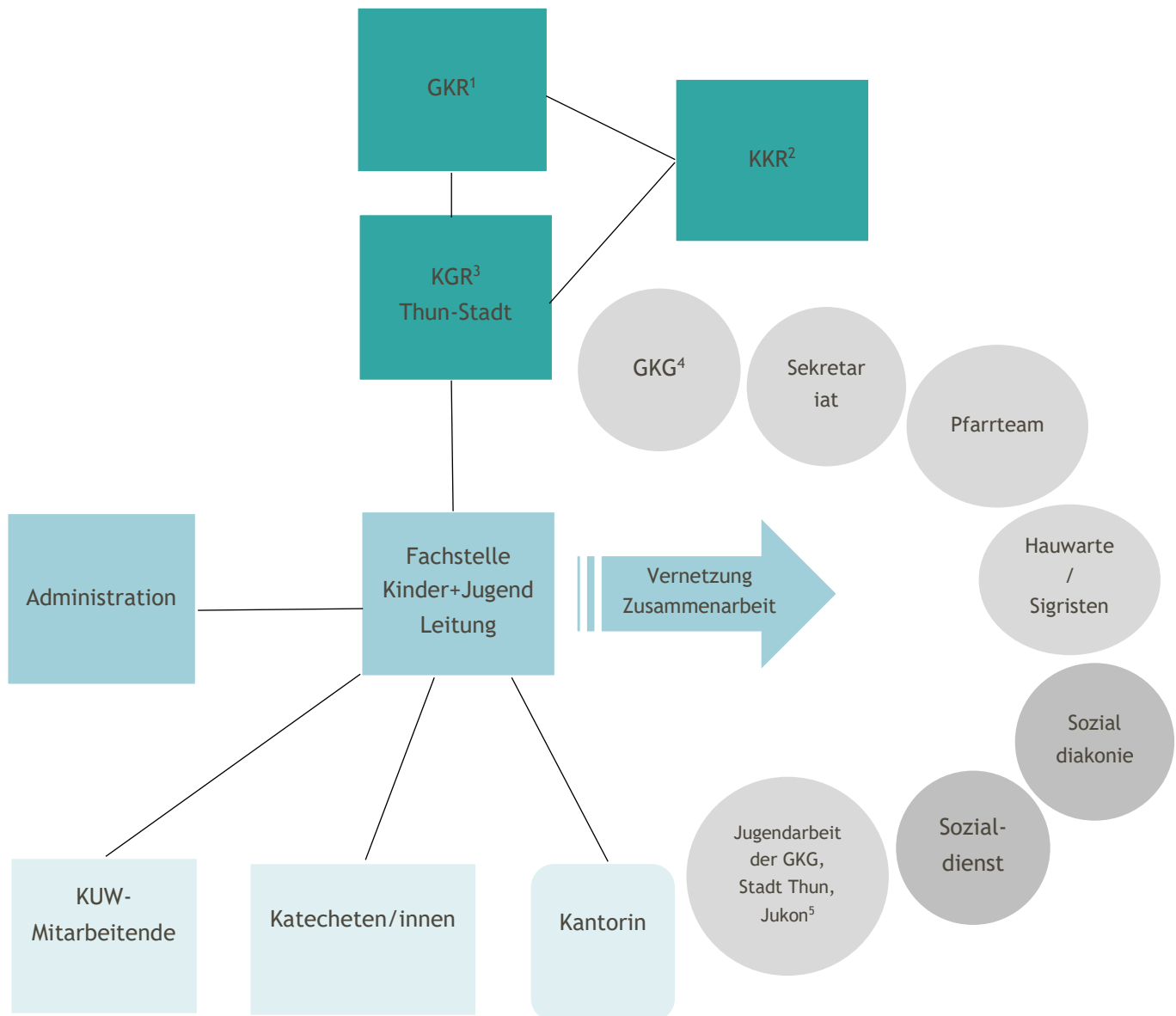
#### **Wir sind da (auch in schwierigen Zeiten)!**

Wir schaffen Lebensräume für junge Menschen in der Kirche. Wir geben ihnen Heimat. So haben sie auch in schwierigen Lebensphasen einen Ort, ausserhalb des Elternhauses, wo sie Vertrauen und Zutrauen finden.

**Im Vertrauen auf Gott, lernen wir mit unseren Fragen und Zweifeln zu leben und die Vorläufigkeit unserer Antworten auszuhalten.**

## 4 Organisation

### Organigramm



<sup>1</sup> GKR = Grosser Kirchenrat

<sup>2</sup> KKR = Kleiner Kirchenrat

<sup>3</sup> KGR = Kirchgemeinderat Thun-Stadt

<sup>4</sup> GKG = Gesamtkirchgemeinde

<sup>5</sup> Jukon = Jugendkonferenz



## 5 Vernetzung

### 5.1 Innerhalb der Kirchgemeinde

---

Durch die vielseitigen Angebote können die Kinder und Jugendlichen ihre Kirchgemeinde in vielfältiger Weise kennen lernen. Die Kinder und Jugendlichen werden so kontinuierlich mit kirchlichen Räumen, Gemeindemitgliedern und Formen kirchlichen Handelns bekanntgemacht. Sie sollen die Kirche als möglichen Ort für sich entdecken und zur aktiven Mitgestaltung angeregt werden.

Angebote der Kirchgemeinde können im KUW, wie auch an den Elternabenden und Informationsanlässen, Mitteilungen in Gottesdiensten und weiteren Anlässen beworben werden.

Eine enge Vernetzung und vertiefte Absprachen bezüglich den Jahresplanungen unter den Mitarbeitenden sind wichtig. So, dass keine Terminkollisionen entstehen und Synergien genutzt werden können.

Um dies zu gewährleisten, findet 2x jährlich eine KiAKi Sitzung (Kirchliche Angebote für Kinder) statt.

Die Infrastruktur für die Angebote, wird teilweise durch das Hauswart-Team gestellt, was mit Aufwand verbunden ist. Eine frühzeitige Absprache und Information des Hausdienstes und der zuständigen Sigristen, ist zwingend nötig.

### 5.2 Innerhalb der Gesamtkirchgemeinde

---

Für die Mitarbeitenden ist es wichtig, über die verschiedenen Angebote der Fachstelle Soziales/ Jugend informiert zu sein. So können sie bei Bedarf Familien, Kinder und Jugendlichen auf diese Angebote hinweisen, wie z.B. den Jugendtreff Westside-Corner.

Es gilt zudem, offen und aufmerksam zu sein für Anknüpfungspunkte zwischen den Angeboten der Kirchgemeinde und der Fachstelle. So können Ressourcen gegenseitig genutzt werden und die Fachstelle Soziales kann ihren Auftrag im Gemeindeaufbau erfüllen.

Um dies zu gewährleisten, findet der Runde Tisch Jugendarbeit 2-3x jährlich statt.

### 5.3 Ausserhalb der Kirchgemeinde

---

Jugendarbeit Stadt Thun, Jugendarbeit anderer Kirchgemeinden, weitere Angebote und Anbieter im Raum Thun, wie auch Anbieter von Angeboten im Kanton Bern (z.B. RefBeJuSo), Eltern, Schulen.

#### Beratungsstellen

In Thun gibt es diverse Beratungsstellen, an die sich Kinder, Jugendliche und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen wenden können. Für Unterrichtende ist es wichtig zu wissen, welche Beratungsstellen vor Ort sind, damit sie bei Bedarf auf diese Stellen hinweisen können. Für Kinder und Jugendliche können in Thun u.a. folgende Beratungsangebote relevant sein: Schulsozialarbeit, Mädchenarbeit, Blaues Kreuz, Berufs- und Informationszentrum (BIZ), Berner Gesundheit, Fachstelle VISTA für Opferhilfe bei häuslicher und sexueller Gewalt, Pro Juventute,

Sorgentelefon für Kinder. Auch können Internet-Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche wichtig sein, wenn sie anonym bleiben möchten oder jemandem in einer Notlage anrufen möchten (Bsp. Pro Juventute- 24h-Notrufnummer 147 - Dargebotene Hand 143).

### Refbejuso

Die Kantonalkirche Refbejuso bietet diverse Angebote für Beratung, Unterstützung und Begleitung an, wie auch Weiterbildungen. Je nach Bedarf können diese Angebote in Anspruch genommen werden.

### Ökumenische Zusammenarbeit

Die ökumenische Zusammenarbeit kann in vielerlei Hinsicht wertvoll und wichtig sein für die Arbeit in der KUW. Die Kirchgemeinde Thun-Stadt arbeitet zurzeit vorwiegend mit den Kirchen zusammen, die sich in der AKiT (Arbeitsgemeinschaft Kirchen in Thun) zusammengeschlossen haben. Diese sind: Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun, Katholische Kirchgemeinden St. Marien und St. Martin, Christkatholische Kirche Thun, Evangelisch- Lutherische Kirche, Heilsarmee Thun, EMK Thun. Eine Zusammenarbeit mit freikirchlichen Gemeinschaften, muss vom Kirchgemeinderat bewilligt werden.

Eine ökumenische Begegnung kann den Kindern und Jugendlichen eine erweiterte Sicht auf die Grundlagen des Evangeliums bieten und neue Horizonte des Denkens und Handelns eröffnen. Das Ziel von ökumenischer Begegnung und Austausch ist es, das Verbindende zu suchen statt das Trennende hervorzuheben.

Die ökumenische Zusammenarbeit wird aktuell insbesondere bei den Jugend-Gottesdiensten gelebt.

## 6 Öffentlichkeitsarbeit

### 6.1 Elternkontakt

---

Die Beziehungspflege mit den Eltern und Erziehungsberechtigten ist uns ein grosses Anliegen. Wir möchten die Eltern auf ihrem Glaubensweg und bei der christlichen Kindererziehung begleiten. Die Eltern dürfen sich bei Fragen, Rückmeldungen oder Bedürfnissen bei den Mitarbeitenden melden. Wie auch darauf geachtet wird, dass vor und nach dem Anlass die Möglichkeit und Offenheit für Gespräche zwischen Türe und Angel besteht.

Die Familien erhalten vor den Sommerferien einen Brief der Fachstelle Kinder + Jugend mit aktuellen Informationen und Jahresflyer der KiAKiJu.

### 6.2 Flyer

---

Für die Flyer-Erstellung sowie die Veröffentlichung ist die Administration der Fachstelle Kinder+Jugend zuständig. Die jeweiligen Leitenden der Angebote sind verantwortlich für die frühzeitige und vollständige Zustellung der Informationen. Ausnahmen, wie z.B. Samutiagus und Fiire mit de Chliine sind in den Feinplanungen ersichtlich.

Im Jahresversand für KUW-Familien werden die Jahresflyer KiAKiJu beigelegt, so dass allen Familien die Angebote bekannt sind und die Daten reserviert werden können. Die Flyer werden von den jeweiligen Leitenden den interessierten Kindern und Jugendlichen zugestellt.

### 6.3 Homepage

---

Die Homepage ist eine wichtige Plattform, um die Daten und Angebote aufzuschalten und den Interessierten zugänglich zu machen. Die Administration der Fachstelle Kinder+Jugend leitet die Flyer und weitere Angaben weiter ans Sekretariat. Dieses ist für die Aktualisierung der Homepage verantwortlich.

### 6.4 Reformiert.

---

Die Zeitschrift ist eine wichtige Plattform, um die Angebote bekannt zu machen. Speziellere Anlässe werden mit einem Flyer veröffentlicht, auf mehrmalige Angebote wird im Lauftext hingewiesen. Die Administration der Fachstelle Kinder+Jugend leitet die Flyer und weitere Angaben weiter ans Sekretariat. Dieses ist für die Erstellung der Zeitschrift reformiert. verantwortlich.

### 6.5 Pfefferstern

---

Pfefferstern ist eine gemeindeübergreifende Kommunikations-Plattform. Alle Angebote/Wahlfächer werden ausgeschrieben, können von den Jugendlichen und ihren Eltern eingesehen werden. Pfefferstern ist ein innovatives Werkzeug, welches auf zeitgemässe Art ermöglicht, mit den Jugendlichen, jungen Erwachsenen und den Eltern in engem Kontakt zu stehen und ihnen die Angebote der Kirchgemeinde nahe zu bringen. Aktuell wird dies bei den KUW Schüler und Schülerinnen eingeführt und angewendet. Längerfristig soll es auch bei KiAJU zum Einsatz kommen, die Kommunikation vereinheitlichen und dadurch vereinfachen.

### 6.6 Whats app Broadcast für Familien

---

Interessierte Familien können sich bei uns anmelden für den whats app Broadcast. Sie erhalten aktuelle Hinweise auf kommende Angebote bequem per whats app. Der Broadcast ist kein Chat und nur die Verantwortliche kann Informationen versenden.

## 7 Qualitätssicherung

---

Die Leitung der Fachstelle Kinder+ Jugend kontrolliert, dass die Angebote den Richtlinien des Konzepts entsprechen, und diese innerhalb dieser Rahmenbedingungen geplant und durchgeführt werden. Die Leitung ist auch zuständig für die Begleitung der Verantwortlichen und den Teams während dem Jahr. Die, daraus gewonnen Erkenntnisse, werden im Mitarbeitergespräch (MAG) besprochen.

Angebote, welche nicht durch das Team Fachstelle Kinder+Jugend durchgeführt werden, sind von dieser Qualitätssicherung ausgenommen.

Zweimal jährlich findet eine KiAKi Sitzung mit allen Beteiligten statt, um die Jahresplanung vorzunehmen, abzusprechen, auszuwerten und allfällige Änderungen und Anpassungen vorzunehmen. Dieses Sitzungsgefäss dient insbesondere auch dem Austausch, der besseren Vernetzung und ermöglicht die Nutzung von Synergien.

## 7.1 Jahresbericht:

Jeweils nach den Sommerferien, wird ein Jahresbericht KiAKiJu verfasst. Die jeweiligen Leitenden reichen einen kurzen Bericht ein. Die Fachstelle Kinder und Jugend ist für die definitive Erstellung des Jahresberichts zuständig, wie auch für die Einreichung an den KGR Thun-Stadt.

Der Jahresbericht ist unterteilt in zwei Dokumente:

**Angebotsauflistung:** Jedes einzelne Angebot wird stichwortartig ausgewertet, punkto

Durchführung: konnte das Angebot wie geplant durchgeführt werden

Beliebtheit: wie viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben das Angebot durchschnittlich besucht

Team: genügend Mitarbeitende einberechnet, Arbeitszeiterfassung

Budget: wurde das Budget eingehalten, müssen finanzielle Anpassungen vorgenommen werden

Ausschau: was kann beibehalten werden, wo braucht es Anpassungen oder Veränderungen

**Jahresbericht:** In diesem Bericht werden Highlights ausführlicher vorgestellt. Wie auch die Reflexionen, Anpassungen und Veränderungen, die in der Angebotsauflistung herausgearbeitet wurden, konzentriert hervor gehoben werden.

## 8 Angebote

Die Angebote werden in drei Bereiche unterteilt, die auch in der Broschüre Empfehlungen für Kirchgemeinden, Kirchliche Jugendarbeit, zu finden sind:

	Die feiernde Gemeinde	Die Weitergabe des Glaubens		Die solidarische Gemeinde
	Gottesdienst, Predigt, Liturgie, Kirchenmusik	KUW, Konfirmation	Das Evangelium für alle	Diakonie, Seelsorge, Beratung, Begleitung
Alter	Ziele: feiern, bekennen	Ziele: sich entwickeln, lernen	Ziele: sich entfalten, mitgestalten, getragen werden	Ziele: teilen, helfen, unterstützen
0 - 8 Jahre	GD für Gross u Chlii, Fiire mit de Chliine		Gschichte Chischte Kantörli KiKi	Versand/Verteilung Farbenspiel an Tauffamilien durch das Pfarrkollegium
8 - 16 Jahre	GD für Gross u Chlii Jugendgottesdienste (Gleis 18) und Band	KUW Konflager	KinderTreff Kibiwo STEP Station 22 Samutiagus Teenie Kantörli	
16 - 25 Jahre			STEP Track 22 Academy Day	
Keine Alterszielgruppe	KG Feste Grossanlässe Gemeinschaftsanlässe (Generationen Projekte) Angebote refbejus		Weihnachtmusical Waldweihnacht Puzzle	In allen Angeboten ist die Diakonie, die Seelsorge, die Beratung und die Begleitung beinhaltet

Der Bereich „solidarische Gemeinde“ fehlt als eigenständiges Angebot. Gerne würde die Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit auch in diesem Bereich Angebote aufbauen. Dies ist im Moment nicht möglich, da diese nicht durch unsere Fachstelle abgedeckt werden. Die Absprache mit dem Sozialdienst der Gesamtkirchgemeinde ist in diesem Bereich enorm wichtig.

## 9 Anhang: Einzelkonzepte

### 9.1 Gottesdienst für Gross u Chlii

---

#### Ziel/Zweck

Familien mit Kleinkindern und älteren Kindern sollen die Möglichkeit haben, mindestens 1 Mal pro Monat einen Gottesdienst besuchen zu können. So ist es ihnen möglich, die Gemeinschaft und das Kirchenleben der Kirchgemeinde als Familie zu erleben und ein Teil davon zu sein.

Der GD für Gross u Chlii besteht aus folgenden Bausteinen:

- Kinderspiel Ecke: es wird kein Kinderhüten angeboten. Spielsachen zum selbstständigen Benutzen stehen bereit
- Kinderprogramm: je nach Gottesdienst findet ein separates Kinderprogramm statt oder der gesamte GD wird kinderfreundlich gestaltet.
- Erwachsene: einen etwas anspruchsvolleren Input, Kurzpredigt soll Teil des Gottesdienstes sein
- Apéro/Essen: die Gemeinschaft soll gefördert und gestärkt werden

#### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Familien mit Kleinkindern, Kinder und Teenager. Oder an Erwachsene, die gerne einen jungen Gottesdienst besuchen möchten.

#### Durchführung

Der Familien-Gottesdienst soll mindestens 1 Mal pro Monat angeboten werden. Zudem soll der Durchführungsort möglichst gleichmässig zwischen den zwei Kirchen (Stadtkirche/Kirche Schönau) verteilt sein.

#### Leitung (Koordination)

Die Verantwortlichkeit ist klar zu definieren und abzugrenzen. Grundsätzlich gilt, dass bei den Gottesdiensten die Pfarrpersonen die Hauptverantwortung tragen. Die Fachstelle Kinder+Jugend ist Teil des Teams und für das Kinderprogramm, sowohl organisatorisch wie inhaltlich, zuständig. Die Zuständigkeit von Werbung, Reservierung etc., werden im jeweiligen Team besprochen und festgelegt.

#### Vorbereitung/Vernetzung

Das zuständige Team ist verantwortlich für die Vorbereitungen. Bei der Vernetzung ist es ein späteres Ziel, dass bestehende Gruppen wie z.B. aus der KinderKirche, KinderTreff, Spielgruppen miteinbezogen werden.

#### Werbung/Flyer

Die Zuständigkeit für die Werbung wird innerhalb der jeweiligen Teams besprochen, grundsätzlich tragen die Pfarrpersonen die Hauptverantwortung. Die Werbung erfolgt via Flyer oder Aushang in den kirchlichen Gebäuden, sowie im KUW. Zudem erscheinen die Angebote im „Reformiert“ und auf der Homepage. In den Whats App Broadcast wird auf die Gottesdienste für Gross u Chlii hingewiesen.

## Finanzen

Die Finanzierung des Kinderprogramms wird über das Budget KiAKiJu erfolgen. Die Fachstelle Kinder+Jugend ist für diese Budgetierung verantwortlich. Pro Gottesdienst kann max. CHF 50.- budgetiert werden.

Die Kosten für Apéros und Mahlzeiten werden als neue Budgetposten im Konto Kirchenkaffee eingegeben. Bereits bestehende Gottesdienste für Gross u Chlii, wie die Osterfrühfeier und die Osternacht sowie das Fiire mit de Chliine, werden wie bis anhin abgerechnet.

## Infrastruktur

Die Schönau-, wie auch die Stadtkirche können für einen Familien-Gottesdienst eingerichtet werden. Beim Kinderprogramm stehen separate Zimmer zur Verfügung. Es hat genügend Platz für ein anschliessendes Kirchenkaffee oder Apéro.

### Übersicht Gottesdienst für Gross u Chlii:

GD	Daten	Ort	Leitung/ Team	Kinder- progr.	Erwachsene	Apero/Essen
Fiire mit de Chliine	Januar März August September	Kirche Schönau	Pfarrperson Team Fiire mit de Chliine	im GD inklusive	Predigt/ Vertiefung	Kirchenkaffee oder Apéro
KUW-GD 2.Klasse (Taufe)	Juni	Beide Kirchen	Pfarrperson KatechetIn Ev. KUW- MA	Im GD inklusive	Predigt / Vertiefung	Kirchenkaffee oder Apéro
KUW-GD 3.Klasse Bfa (Brot für alle)	März	Beide Kirchen	Pfarrperson KatechetIn Ev. KUW- MA	Im GD inklusive	Predigt / Vertiefung	Kirchenkaffee oder Apéro
Oster- Frühfeier	April	Stadtkirche	Pfarrperson	im GD inklusive	Predigt	Zmorge
Osternacht	April	Kirche Schönau	Pfarrperson Osternacht- Team, KUW Team	Im GD inklusive	Predigt	Eiertütschen
Konfirma- tion	Mai	Beide Kirchen	Pfarrperson KatechetIn	-	Predigt	-
Schulstart- GD	August	Schönau	Pfarrperson KUW-Team	Für Kinder ab Kinder- garten	Predigt	Apéro
Tauftauben- GD	September	Stadtkirche	Pfarrperson KUW-Team	Im GD inklusive	Predigt	Kirchenkaffe oder Apéro
Erntedank- GD	Oktober	Schönau	Pfarrperson KUW-Team	Für Kinder ab Kindergarten	Predigt	Apéro riche, ev. Mittagessen
Frühabend- feier	24. Dezember	Stadtkirche	Pfarrperson KUW- Team, Kantorin	im GD inklusive, evt. Auszug Musical	Predigt/Geschichte	-
Weihnachts- Musical (alle 2 Jahre)	Dezember Alle 2 Jahre	Schönau	Kantorin KatechetIn KUW-Team	Musical	Musical	

## 9.2 Fiire mit de Chliine

---

### Ziel/Zweck

In den kinder- und familiengerechten Gottesdiensten sollen sich die kleinen Kinder wohl fühlen und gemeinsam mit ihren Begleitpersonen in der Kirche eine Heimat finden.

### Zielgruppe

Diese Gottesdienste richten sich in erster Linie an Kinder von 3-6 jählig und Familien. Auch Erwachsene, die mit Kindern Kirche und Glauben entdecken möchten, sind herzlich willkommen.

### Durchführung

Das Fiire mit de Chliine findet 4x jährlich statt. Jeweils an einem Sonntag um 11.00 Uhr in der Kirche Schönau.

### Leitung/Koordination

Die Hauptverantwortung liegt bei einer Pfarrerin in der Schönau.

### Team

Das Team besteht aus 3-4 Erwachsenen- und einer Jugendlichen Freiwilligen.

### Vorbereitung/Vernetzung

Vor jeder Feier gibt es zwei Vorbereitungssitzungen, eine zur Erarbeitung von Thema und Umsetzung, eine zum Einrichten und als Hauptprobe des Gottesdienstes.

Die Geschichten werden jeweils mit dem Team „Gschichte Chiste“ abgeglichen.

### Werbung/Flyer

Die Werbung wird von der Hauptverantwortlichen organisiert. Die Flyer erscheinen im reformiert., auf der Homepage und sind im Aushang ersichtlich. Weiter wird auch auf den Broadcast jeweils auf die aktuellen Fiire mit de Chliine hingewiesen.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget „Gemeindeaufbau“. Pro Feier sind CHF 125.-- (für Material und Bhaltis) budgetiert.

### Infrastruktur

Diese Gottesdienste finden in der Kirche Schönau statt, weiter steht auch das Zwingli Zimmer zur Verfügung. Das Aperó wird im Foyer eingenommen.

In der Kirche werden Bühnenelemente und Piano benötigt.



### 9.3 Gschichte Chischte

---

#### Ziel / Zweck

Die Kinder und ihre Begleitpersonen tauchen ein in die biblischen Geschichten. Sie hören und erleben diese.

Beim anschliessenden Basteln, Spielen und Singen wird das soeben Gehörte vertieft. Die Gemeinschaft wird während der Gschichte Chiste gepflegt, insbesondere auch beim Apero.

#### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson, auch jüngere Geschwister sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

#### Durchführung

Die Gschichte Chischte findet einmal im Monat an einem Freitag von 17.00 bis ca. 17.45 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Im Monat der KIBIWO findet keine Gschichte Chischte statt.

In der Adventszeit steht Weihnachten und in der Osterzeit Ostern im Vordergrund. Die Geschichten, wie auch die entsprechenden Vertiefungen werden zusammen im Team ausgewählt und festgelegt. Weiter wird die Planung der Geschichten mit der verantwortlichen Person fürs Fiire mit de Chliine abgeglichen.

Neben der Geschichte steht die grosse Kiste im Vordergrund, aus welcher beim Erzählen Dinge passend zur Geschichte hervorkommen. Der Baldachin umrahmt die Erzähler\*in und schafft eine gemütliche Erzähl-Atmosphäre. Nach der Geschichte wird den Kindern ein Getränk (Schorle, Sirup etc.) verteilt. Beim anschliessenden altersgerechten Basteln, wird die Geschichte vertieft.

#### Leitung / Koordination

Ein(e) Katechet\*in mit Auftrag KiAKi (Kirchliche Angebote für Kinder) begleitet und unterstützt das Team Gschichte Chischte. Gemeinsam werden die Geschichten ausgewählt, theologische Ausrichtungen und Inhalte miteinander besprochen.

In der Umsetzung und Durchführung ist das Team selbstständig unterwegs.

#### Team

Zwei KUW-Mitarbeitende und eine weitere freiwillige erwachsene Person.

#### Vorbereitung / Vernetzung

Dieses Angebot wird jeweils im Team und in Absprache mit der Leitung vorbereitet.

Eine engere Vernetzung mit den Spielgruppen, den Eltern-Kind-Turnen und weiteren Angeboten würde geschätzt werden.

#### Werbung / Flyer

Werbung siehe Öffentlichkeitsarbeit

#### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget KiAKiJu. Es können CHF 5.00 pro Kind pro Anlass eingesetzt werden.

#### Infrastruktur

Im Kirchgemeindehaus stehen, wenn möglich der grosse Saal und die Küche zur Verfügung. Die Kiste steht im Materialraum im UG (hinter der Werkstatt), darin verstaut sind die angeschafften Spielsachen für das Angebot. Der Baldachin befindet sich im Katechten-Büro.

## 9.4 KiBiWo (Kinderbibel-Woche)

---

### Ziel/Zweck

Ziel ist es, gemeinsam in ein Thema einzutauchen, christliche Geschichten kennenzulernen und diese erfahrbar machen.

Gemeinsam mit allen teilnehmenden Kindern oder auch in Altersgruppen soll gespielt, gebastelt, gesungen und die Gemeinschaft gepflegt werden. Der Gottesdienst am Ende der Woche lädt dazu ein, Erlebtes mit den Eltern, Familien und weiteren Interessierten zu teilen.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Und natürlich auch an die freiwilligen Jugendlichen.

### Durchführung

Die KiBiWo wird ein Mal pro Jahr, in der ersten Frühlingsferienwoche durchgeführt. Das Angebot findet von Montag bis Donnerstag jeweils von 08.30 bis 11.30 Uhr statt. Am Donnerstag um 17.30 Uhr wird der Abschluss-Gottesdienst gefeiert. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Administration der Fachstelle Kinder+Jugend ist für die Verwaltung der Anmeldungen zuständig. Zusätzlich wird über den Mittag eine Mittagsbetreuung angeboten, jeweils von 11.30 Uhr bis ca. 13.30 Uhr.

### Leitung/Koordination

Es besteht eine Co-Leitung von zwei KatechetenInnen mit Auftrag KiAKi (Kirchliche Angebote für Kinder).

### Team

Das Team besteht aus KUW-MitarbeiterInnen und freiwilligen Erwachsenen und Jugendlichen.

### Vorbereitung/Vernetzung

Die Co-Leitung wählt in Absprache mit dem Team ein Thema aus. Im Januar findet die erste Sitzung mit dem Team statt. Anschliessend werden 4 bis 5 Sitzungen vereinbart. Der Sitzungsablauf wird so gestaltet, dass zuerst der allgemeine Teil besprochen wird, so dass anschliessend in Kleingruppen vorbereitet werden kann. Im März findet eine Sitzung mit den jugendlichen Helfern statt.

### Werbung/Flyer

Der Flyer wird im Januar erstellt und gedruckt. Ebenfalls im Januar wird der Flyer auf die Homepage gestellt und per E-Mail/Social Media/Reformiert bekannt gemacht.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget KiAKiJu. Es können CHF 5.–pro Kind und Tag eingesetzt werden. Der Unkostenbeitrag durch die Eltern beträgt CHF 10.–pro Kind (max. CHF 20.–pro Familie) für die Kibiwo. Für die Mittagsbetreuung wird ein Unkostenbeitrag von 5.- pro Kind und Mahlzeit verlangt. Die Kosten für die Mahlzeiten sollten kostendeckend sein.

Die Verdankung der Freiwilligen wird über das Budget „Freiwilligen“ abgerechnet.

Die Gesamtabrechnung wird durch die Administration Fachstelle Kinder+Jugend erstellt.

## Infrastruktur

Das gesamte Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse 22 steht zur Verfügung.

## 9.5 KiKi (KinderKirche)

---

### Ziel/Zweck

Die Gemeinschaft soll gepflegt und Erlebnisse geteilt werden. Die KinderKirche behandelt ein Thema, das mit christlichen Inhalten und Werten vernetzt und vertieft wird. Im Vordergrund steht das gemeinsame Spiel, singen, basteln und Geschichten hören und auch erleben.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur 1. Klasse. Eine Anmeldung ist erforderlich.

### Durchführung

Die Kinderkirche findet 5 Mal im Jahr an einem Samstag, von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Die Oberthemen für August bis Oktober sind der Herbst und der Erntedank; für Dezember ist es Weihnachten und für Januar wird ein Ausflug, gemeinsam mit dem KinderTreff gemacht. Von März bis April stehen der Frühling und Ostern im Vordergrund. Im Juni findet wieder ein Ausflug statt. Als zusätzliches Angebot findet in der Kirche Schönau das Weihnachtsgeschenk-Basteln in der Adventszeit statt.

### Leitung/Koordination

Ein(e) KatechetIn mit Auftrag KiAKi (Kirchliche Angebote für Kinder) ist für die KinderKirche verantwortlich. Oder eine KUW-Mitarbeitende in Zusammenarbeit mit einer Katechetin/einem Katecheten.

### Team

Nebst einer KUW-Mitarbeitenden wäre ein Team von freiwilligen Erwachsenen und Jugendlichen für die Mithilfe begrüßenswert.

### Vorbereitung/Vernetzung

Dieses Angebot wird aktuell mit dem „KinderTreff“ zusammen vorbereitet und durchgeführt. Je nach Anmeldungen werden altersentsprechende Gruppen innerhalb des Programms gebildet. Es wäre schön, wenn das Erlebte und Erarbeitete in der KinderKirche, mit einem Gottesdienst für Gross u Chli verbunden werden kann.

### Werbung/Flyer

Siehe Öffentlichkeitsarbeit.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget KiAKiJu. Es können CHF 10.–pro Kind pro Angebot eingesetzt werden.

### Infrastruktur

Im Kirchgemeindehaus stehen, wenn möglich, der Gruppenraum und der Bastelraum zur Verfügung. An den Daten der Ausflüge, werden keine Räumlichkeiten benötigt.

## 9.6 KinderTreff

---

### Ziel/Zweck

Die Gemeinschaft soll gepflegt und Erlebnisse geteilt werden. Der KinderTreff behandelt ein Thema, das mit christlichen Inhalten und Werten vernetzt und vertieft wird. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Spiel, singen, basteln und Geschichten hören und auch erleben.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Kinder von der 2. bis zur 6. Klasse. Eine Anmeldung ist erforderlich.

### Durchführung

Der KinderTreff findet 5 Mal im Jahr an einem Samstag, von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Die Oberthemen für August bis Oktober sind der Herbst und der Erntedank; für Dezember ist es Weihnachten und für Januar wird ein Ausflug, gemeinsam mit der KinderKirche gemacht. Von März bis April steht der Frühling und Ostern im Vordergrund. Im Juni findet wieder ein Ausflug statt, bei dem die Kinder der 6. Klasse mit einem Ritual aus dem Kinder Treff verabschiedet werden. Das weiterführende Angebot „Station 22“ wird ihnen bekannt gemacht.

Als zusätzliches Angebot findet in der Kirche Schönau das Weihnachtsgeschenk-Basteln in der Adventszeit statt.

Das Übernachten in der Kirche wird im Januar durchgeführt, wenn keine Sonntagsgottesdienste stattfinden. Beim Übernachten handelt es sich um ein besonderes Angebot des KinderTreffs. Es wird in der Stadtkirche oder im UWH übernachtet. Vorher wird zusammen ein Abendessen gekocht und gegessen, Spiele gespielt, gesungen und die Gemeinschaft erlebt. Mit einem gemeinsamen Morgenessen wird das Angebot abgeschlossen.

### Leitung/Koordination

Ein(e) KatechetIn mit Auftrag KiAKi (Kirchliche Angebote für Kinder) ist für den Kinder Treff verantwortlich. Oder eine K UW-Mitarbeitende in Zusammenarbeit mit einer Katechetin/einem Katecheten.

### Team

Nebst einer K UW-Mitarbeitenden wäre ein Team von freiwilligen Erwachsenen und Jugendlichen für die Mithilfe begrüßenswert.

### Vorbereitung/Vernetzung

Dieses Angebot wird aktuell mit der „Kinder Kirche“ zusammen vorbereitet und durchgeführt. Je nach Anmeldungen werden altersentsprechende Gruppen innerhalb des Programms gebildet. Es wäre schön, wenn das Erlebte und Erarbeitete im Kinder Treff, mit einem Gottesdienst für Gross u Chli verbunden werden kann.

### Werbung/Flyer

Siehe Öffentlichkeitsarbeit.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget KiAKiJu. Es können CHF 10.–pro Kind pro Angebot eingesetzt werden.

Beim Übernachten in der Stadtkirche wird einen Betrag von 15.- Pro Kind budgetiert. Der Unkostenbeitrag der Eltern für das Übernachten in der Kirche beträgt CHF 10.– pro Kind.

#### Infrastruktur

Im Kirchgemeindehaus stehen, wenn möglich, das Zimmer 1 und 2 zur Verfügung. An den Daten der Ausflüge, werden keine Räumlichkeiten benötigt. Für die Übernachtung in der Kirche wird das Unterweisungshaus und die Stadtkirche benötigt.

## 9.7 Samutiagus

---

### Ziel/Zweck

Die Gemeinschaft unter den Kindern soll durch gemeinsame Erlebnisse gestärkt und gefördert werden.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 8-10 Jahren.

### Durchführung

Das Angebot findet 10x jährlich an einem Samstag statt.

Die Eltern melden ihre Kinder für jeden Anlass einzeln an.

Inhaltlich können die einzelnen Angebote sehr unterschiedlich ausfallen, wie z.B. Glasfusion, Backen, eigene Schoggi giessen, Teilnahme an der Thuner Fasnacht, Erlebnishof besuchen, Gnadenhof besuchen und mitarbeiten.

### Leitung/Koordination

Die Hauptverantwortung liegt bei der Kreishelferin Schönau.

### Team

Die Hauptverantwortliche wird von 2 Freiwilligen bei den Vorbereitungen und der Durchführung unterstützt. Das Programm wird halbjährlich im Team besprochen und geplant.

### Werbung/Flyer

Die Werbung wird von der Hauptverantwortlichen organisiert. Die Flyer erscheinen im reformiert., und sind im Aushang ersichtlich.

Die Kinder im Zielgruppen-Alter werden separat angeschrieben und eingeladen.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget Gemeindeleben.

Pro Anlass ist ein Betrag von ca. 200.- Fr. budgetiert.

Die Familien beteiligen sich an den Unkosten: CHF 10.00 pro Kind bei einem Ausflug; CHF 5.00 bei einem Anlass in den kirchlichen Räumen.

### Infrastruktur

Je nach Anlass. Falls ein Angebot vor Ort durchgeführt wird, findet es in der Kirche Schönau oder im Pfarrgarten statt.



## 9.8 Thuner Kantörlı

---

### Ziel/Zweck

In spielerischen Proben werden Lieder (geistliche und moderne) erarbeitet, die zum Teil später, beispielsweise in einem Gottesdienst, gesungen werden. Der Gottesdienst wird dadurch bereichert und die Kinder erfahren die Gemeinschaft und die Zusammengehörigkeit als Kinderchor wie auch die Traditionen im Gottesdienst.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an singfreudige Kinder ab 4 Jahren.

### Durchführung

Die Proben finden einmal pro Monat am Samstagmorgen von 09.00 bis 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Die Kinder müssen bis spätestens um 11.00 Uhr abgeholt werden. Es werden 4 bis 6 Auftritte pro Jahr geplant. Diese finden anlässlich eines Gottesdienstes oder einer ähnlichen Veranstaltung statt. Pro Auftritt werden 2 bis 4 Lieder gesungen. Manchmal finden die Auftritte gemeinsam mit der Kantorei statt. Es ist keine Anmeldung nötig. Die Kantorin spricht sich mit den Eltern ab.

### Leitung/Koordination

Die/der KantorIn ist für dieses Angebot verantwortlich.

### Vorbereitung/Vernetzung

Die Kantorin bereitet die Proben und Auftritte vor, in Absprache mit dem Pfarrteam (Gottesdienst-Planung) und den Musikgruppen (z.B. Kantorei). Vor den Auftritten nimmt der/die KantorIn mit dem/der SigrıstIn Rücksprache, um den organisatorischen Ablauf zu klären. Alle Semester (nach den Winterferien, Ende Sommerferien) werden die neuen Probenpläne und die Auftritte per Post gesendet. Die Probedaten werden mit den Daten der KiAKiJu abgeglichen, damit keine Datenkollision entsteht.

### Werbung/Flyer

Für die Korrespondenz wie Informationsbriefe, Probepläne etc. ist der/die KantorIn zuständig. Siehe auch Öffentlichkeitsarbeit.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget „Arbeitskredit Kantorin“. Für die Proben und Auftritte sind insgesamt 600.- Fr. budgetiert.

### Infrastruktur

Für die Proben in dem Kirchgemeindehaus steht, wenn möglich, der Gruppenraum zur Verfügung mit einem Piano und einige Schlaginstrumente sowie dem Cajon.

## 9.9 Weihnachtsmusical

---

### Ziel/Zweck

Das Weihnachtsmusical soll die Gemeinschaft und den Gemeindeaufbau fördern. Es ist ein generationenübergreifendes Projekt. Das Musical soll das Erlebnis „Weihnachten“ nicht nur Mitmachenden, sondern auch Zuschauern und kirchenfremden Menschen nahebringen.

### Zielgruppe

Es ist ganz klar ein Generationenprojekt. Alle Generationen sollen mitmachen können.

### Durchführung

Das Weihnachtsmusical findet alle 2 Jahre in der Weihnachtswoche im Dezember statt. Es gibt zwei Aufführungen, zusätzlich ist eine öffentliche Hauptprobe vorgesehen.

### Leitung

Die Gesamtorganisation und Leitung liegen in der Zuständigkeit der Kantorin.

### Team

Nebst 1-2 KUW-Mitarbeitenden ist ein Team von freiwilligen Erwachsenen und Jugendlichen für die Mithilfe begrüssenswert.

### Vorbereitung/Vernetzung

Es gibt verschiedene Gruppen (Chor, Theater, Flöten und andere Instrumente). Die Vorbereitung muss ein Jahr zum Voraus beginnen (Stückwahl, Zusammenstellung des Kernteams), die Raumreservierung muss sogar zwei Jahre im Voraus vorgenommen werden. Die Werbung und die Informationen müssen ab dem Frühling vorbereitet werden und der fixe Probeplan wird ebenfalls zu diesem Zeitpunkt erstellt. Das Suchen von Mitwirkenden beginnt im Frühling und endet im August mit dem Informationsabend. Nach den Herbstferien beginnen die Proben.

### Werbung/Flyer

Siehe Öffentlichkeitsarbeit. Für alle andere Korrespondenz wie Informationsbriefe, Probepläne etc. ist der/die KantorIn zuständig.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget „Kantorin: Weihnachtsmusical“. Es sind aktuell CHF 3'500.–budgetiert.

### Infrastruktur

Für die Proben werden drei Räume im Kirchgemeindehaus, Schönaukirche oder UWH benötigt. Für die Aufführungen sowie die Schlussproben muss die Schönaukirche oder die Stadtkirche reserviert werden. Zusätzlich wird Kleinmaterial wie Tonanlage, Mikrofone, Piano und Orgel benötigt. Für die Kommunikation und Organisation aller Mitwirkenden, werden die elektronischen Möglichkeiten genutzt.

## 9.10 Jugend-Gottesdienst Gleis 18

---

### Ziel/Zweck

Die Jugendlichen erhalten mit dem Jugend-Gottesdienst Gleis 18 die Möglichkeit, einen reformierten Gottesdienst zu besuchen, der auf ihr Alter, ihre Interessen und Bedürfnisse zugeschnitten ist. Der Jugend-Gottesdienst bietet ihnen auch eine attraktive Alternative zum Besuch eines traditionellen Gottesdienstes am Sonntag. Es soll ein Ort sein, wo gute Gemeinschaft erlebt werden kann. Der Jugend-Gottesdienst wird nicht nur „für“, sondern auch „mit“ Jugendlichen realisiert. Die partizipative Mitgestaltung durch Jugendliche, ist fester Bestandteil und wird aktiv gefördert. Interessierte Jugendliche werden gezielt in die Planung, Durchführung und Auswertung der Jugend-Gottesdienste einbezogen. Insbesondere im musikalischen Bereich, ist die Mitarbeit von Jugendlichen, zum Beispiel in Form einer Jugendband (Teenie Kantörli), willkommen. Ein wichtiger Bestandteil der Jugend-Gottesdienste ist der Apéro. Dieser findet jeweils vor Beginn des Gottesdienstes statt. Er bietet Gelegenheit, in einem informellen Rahmen Kontakte zu knüpfen und Gemeinschaft zu pflegen.

### Durchführung

Der Jugend-Gottesdienst findet zweimal pro Schuljahr statt. Alle 2 Jahre wird ein gross angelegter Jugend Gottesdienst (z.B. Kino, Strämu) gemeinsam mit der KG Strättligen und den kath. Kirchen durchgeführt.

### Leitung/Koordination

Der/die KatechetIn mit Auftrag KiAJu (Kirchliche Angebote für Jugendliche) und die Pfarrperson mit Schwerpunkt Jugend sind als Co-Leitung für die Jugend-Gottesdienste zuständig.

### Team

Das Team wird erweitert durch die Kantorin und freiwilligen Jugendlichen.

### Vorbereitung/Vernetzung

An zwei bis drei Vorbereitungssitzungen wird ein passendes Thema gewählt und die Durchführung des Anlasses geplant. Die verschiedenen Aufgaben werden im Team verteilt. Die Koordination und Zusammenarbeit mit der KG Strättligen und den kath. Kirchen, und allfälligen weiteren Interessierten der AKiT ist wichtig und soll gefördert werden.

### Werbung/Flyer

Die Co-Leitung ist nach Vorgabe unter „Öffentlichkeitsarbeit“ verantwortlich dafür. Die Flyer werden in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Thun-Strättligen und den kath. Kirchen erstellt, gedruckt und verteilt.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget KiAKiJu. Die Auslagen pro Gottesdienst betragen in der Regel CHF 100.- bis 150.-. Für den alle zwei Jahre stattfindenden grösseren Gottesdienst wird 200.- Fr. budgetiert.

### Infrastruktur

Der Jugend-Gottesdienst findet im Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse 22 statt. Dafür wird jeweils der Grosse, der Kleine Saal und je nach Programm weitere Räume reserviert. Zudem wird die Küche für den Apéro benötigt. Der Apéro findet im Foyer, oder bei gutem Wetter im Höfli statt. Zusätzlich werden Mikrofone, Beamer, Klavier und genügend Stühle benötigt. Zusätzliche Instrumente können bei Bedarf hinzukommen.

## 9.11 Thuner Teenies

---

### Ziel/Zweck

Der Einbezug der Jugendlichen, insbesondere der bereits Konfirmierten, in Projekte und Gottesdienste. Zudem ist es eine Nachwuchsförderung ab der 6. Klasse. Der Gottesdienst wird mit den musikalischen Beiträgen bereichert und die Jugendlichen erfahren die Gemeinschaft und die Zusammengehörigkeit als Kinderchor wie auch die Traditionen im Gottesdienst.

### Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Jugendliche ab der 6. Klasse bis etwa 20 Jahren.

### Durchführung

Die Gruppe ist projektmässig per whatsapp und Mail organisiert. Wenn sich ein Projekt zur Mitgestaltung anbietet, werden die Jugendlichen von dem/der KantorIn angefragt. Die Proben finden projektspezifisch und individuell statt, grundsätzlich jeweils am früheren Montagabend.

### Leitung

Der/die KantorIn ist für dieses Angebot zuständig.

### Team

Bei Bedarf kann eine KUW-Mitarbeitende oder freiwillige Helfer beigezogen werden.

### Vorbereitung/Vernetzung

Die Organisation der Projekte und Proben erfolgt individuell. Die Daten, sowie die Adressen verwaltet der/die KantorIn in Zusammenarbeit mit der unterrichtenden Person der Oberstufe. Der/die KantorIn besucht die KUW-Klassen um das Angebot bekannt zu machen.

### Werbung/Flyer

Siehe Öffentlichkeitsarbeit.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget „Arbeitskredit Kantorin“. Es ist aktuell 400.- Fr. budgetiert.

### Infrastruktur

Es wird ein Raum für die Proben im Kirchgemeindehaus benötigt. Für die Proben und Aufführungen braucht es Mikrofone, Klavier und ev. andere Instrumente.

## 9.12 Station 22

---

### Namensbegründung

Station 22 - ist eine Anlehnung an den Namen der Jugend-Gottesdienste Gleis 18. Station 22 soll eine Haltestelle für Jugendliche sein, bei der sie zur Ruhe kommen können aus ihrem Alltag. Ein Innehalten auf ihrem Weg, auch soll es die Möglichkeit bieten auf einen anderen „Zug“ aufzusteigen. Station kann Englisch oder Deutsch ausgesprochen werden, und wird in beiden Sprachen verstanden. Die Nummer 22 weist auf den Durchführungsort hin: Frutigenstrasse 22.

### Ziel/Zweck

Die Gemeinschaft soll gefördert, gepflegt und gestärkt werden. Das Gemeinsam unterwegs sein steht im Vordergrund. Das Eintauchen in ein Thema, das mit christlichen Inhalten und Werten vernetzt wird, jedoch stark von der Lebenswelt der Jugendlichen ausgeht, ist wichtig. Es soll ein Anschlussangebot an die KinderKirche und den KinderTreff sein. Station 22 soll nicht nur ein Angebot für, sondern auch mit Jugendlichen sein. Die Jugendlichen sollen ihre Ideen, Wünsche und Anliegen einbringen können. Diese werden ernst genommen und wenn möglich integriert. Einen wichtigen Teil ist auch das gemeinsame Kochen und Essen zu Beginn des Abends. Er bietet Gelegenheit Kontakte zu knüpfen und die Gemeinschaft in einem lockeren Rahmen zu pflegen. Dieses Angebot soll viele verschiedene Bereiche beinhalten, wie z.B. Filmabend, Spiel- und Gameabend, Diskussionsabend, fremde Küchen entdecken, Austausch mit anderen Gläubigen, andere Religionen und eventuell auch Raum bieten für diakonische Einsätze.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche ab der 6. Klasse bis zur 9. Klasse.

### Durchführung

Das Angebot soll einmal pro Monat an einem Freitagabend stattfinden. Ab 18.00 Uhr können die Jugendlichen eintreffen, anschliessend wird gekocht und gegessen. Das Abendprogramm startet um 19.30 Uhr und ist um 21.30 Uhr zu Ende.

### Leitung/Koordination

Ein/e KatechetIn mit Auftrag KiAJu (Kirchliche Angebote für Jugendliche) ist zuständig.

### Team

Der/die KatechetIn wird durch eine KUV-Mitarbeitende und Freiwillige (junge Erwachsene) unterstützt.

### Vorbereitung/Vernetzung

Die Vernetzung mit den Oberstufen-KUV-Klassen ist sehr wichtig. Insbesondere beim Bewerben und Flyerverteilung. Ebenso wichtig ist die Absprache mit anderen KatechetIn, Pfarrpersonen, Jugendarbeitende und Sozialdiensten, die im Bereich Jugend tätig sind. Die Absprache mit dem Team Jugend-Gottesdienste ist enorm wichtig, da auch der Jugend-Gottesdienst an einem Freitagabend stattfindet.

### Werbung/Flyer

Siehe Öffentlichkeitsarbeit.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget KiAKiJu. Es können CHF 13.–pro Jugendlichen und Abend verwendet werden.

### Infrastruktur

Dieses Angebot wird im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses, im gemeinsam mit den Jugendlichen neu gestalteten Jugendraum angeboten.

### Erweiterungsmöglichkeiten

- Tagesausflug
- Snow Weekend
- Alp Lager
- Taizé Lager
- Gruppe aufteilen je nach Alter der Teilnehmenden
- Jugendliche dürfen auch eigene Ideen und Vorstellungen umsetzen und die Räumlichkeiten in Eigenverantwortung benutzen

## 9.13 STEP

---

### Ziel/Zweck

Der step-Kurs ist eine Schulung für Jugendliche, welche Leitungserfahrung in einem Gefäss der Kirchgemeinde, z.B. Jugendgottesdienst, KiBiWo, machen wollen.

Das Ziel ist, dass Jugendliche lernen Verantwortung zu übernehmen und bei einem Angebot der lokalen Kirchgemeinde mitzuarbeiten. Der Kurs soll den Jugendlichen Werkzeuge mitgeben, die ihnen helfen, sich in ihrer neuen Rolle als LeiterInnen zurechtzufinden. Ganz praktisch üben die KursteilnehmerInnen z.B. ein Spiel anzuleiten, einen Nachmittag mit Kindern zu planen, Feedbacks zu geben oder ein Hosensackspiel zu zücken.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche ab der 7. Klasse., die bei einem kirchlichen Angebot als Freiwillige mitwirken möchten. Dieser Grundkurs wird für alle freiwillig tätigen Jugendlichen in der Kirchgemeinde sehr empfohlen.

### Durchführung

Das Angebot findet einmal jährlich vor der KiBiWo an einem Halbttag statt. Je nach Bedürfnis kann anschliessend eine kleine gemeinsame Mahlzeit angehängt werden.

### Leitung/Koordination

Ein/e KatechetIn mit Auftrag KiAJu (Kirchliche Angebote für Jugendliche) ist mit einer Mitarbeiterin CEVI Bern zuständig.

### Team

Es ist keine weitere Unterstützung notwendig.

### Vorbereitung/Vernetzung

Die Absprache und Vernetzung mit anderen Katecheten, Pfarrpersonen, Jugendarbeitende und Sozialdiensten, die im Bereich Jugend tätig sind ist wichtig. Dieses Angebot wird für alle Jugendliche in der KG Thun angeboten.

### Werbung/Flyer

Siehe Öffentlichkeitsarbeit.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget KiAKiJu. Der CEVI verlangt ein Honorar von 200.- Fr.. Für den Kurs können 50.- Fr. verwendet werden.

### Infrastruktur

Dieses Angebot wird in den kirchlichen Räumen angeboten. Je nach Platzverhältnissen und Bedürfnissen können die entsprechenden Räumlichkeiten reserviert werden.



## 9.14 Track 22

---

### Namensbegründung

track 22 - ist eine Anlehnung an den Namen der Jugend-Gottesdienste Gleis 18 und der Jugendgruppe station 22.

Das englische Wort „track“ kann Spur, nachspüren, Fährte oder Bahngleis bedeuten. So soll es auch bei der Jugendgruppe track 22 darum gehen, mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, den Lebensfragen und Spuren des Glaubens nachzuspüren.

Die Nummer 22 weist auf den Durchführungsort hin: Frutigenstrasse 22.

### Ziel/Zweck

Ziel bei track 22 ist es, dass Gemeinschaft und Zusammenhalt gefördert, gepflegt und gestärkt wird. Das gemeinsame Unterwegs sein steht im Vordergrund. Das Eintauchen in ein Thema, das mit christlichen Inhalten und Werten vernetzt wird, jedoch stark von der Lebenswelt der Jugendlichen ausgeht, ist wichtig. track 22 ist ein Anschlussangebot an station 22 und an die Kirchliche Unterweisung für junge Erwachsene nach der Konfirmation. track 22 ist nicht nur ein Angebot für, sondern auch mit jungen Erwachsenen. Sie können ihre Ideen, Wünsche und Anliegen einbringen. Diese werden ernst genommen und wenn möglich integriert. Ein wichtiger Teil bildet auch das gemeinsame Kochen und Essen zu Beginn des Abends. Er bietet Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und die Gemeinschaft in einem lockeren Rahmen zu pflegen.

Als Programminhalt des Abends ist vieles denkbar, z.B. Filmabend, Spiel- und Gameabend, Diskussionsabend, fremde Küchen entdecken, Austausch mit anderen Gläubigen oder Angehörigen anderer Religionen. Je nach Möglichkeiten kann auch einmal ein Projekt wie zum Beispiel ein diakonischer Einsatz geplant werden. Die Programmideen der Teilnehmenden werden berücksichtigt.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche ab der 9. Klasse und ist offen für alle interessierten jungen Erwachsenen.

### Durchführung

Das Angebot findet einmal pro Monat an einem Freitagabend statt. Ab 19.00 Uhr können die Jugendlichen eintreffen, anschliessend wird gekocht und gegessen. Das Abendprogramm ist um 22.30 Uhr zu Ende.

### Leitung/Koordination

Ein/e Katechet\*in mit Auftrag KiAJu (Kirchliche Angebote für Jugendliche) und eine Pfarrperson sind als Co-Leitung zuständig.

### Team

Zurzeit wird track 22 von zwei Mitarbeitenden geleitet. Ziel ist es, dass mit der Zeit Freiwillige aus der Kirchgemeinde das Team ergänzen.

### Vorbereitung/Vernetzung

Die Vernetzung mit den Konfirmandenklassen ist sehr wichtig. Insbesondere beim Bewerben und der Flyerverteilung. Die Daten müssen mit dem Angebot station 22 und dem Jugendgottesdienst koordiniert werden, da diese Angebote auch freitagabends stattfinden.

### Werbung/Flyer

Siehe Öffentlichkeitsarbeit.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget KiAKiJu. Es können CHF 13.–pro Jugendlichen und Abend verwendet werden.

### Infrastruktur

Dieses Angebot findet im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses, im Gruppenraum, Jugendraum und in der Küche statt. Je nach Programm auch draussen/auswärts.

### Erweiterungsmöglichkeiten

- Jugendliche dürfen auch eigene Ideen und Vorstellungen umsetzen und die Räumlichkeiten in Eigenverantwortung benutzen
- Falls Interesse besteht, sich in einem verbindlicheren Rahmen in kleineren Gruppen zu treffen, um vertieft über Lebens- und Glaubensfragen auszutauschen, wären Jugendhauskreise als Modell geeignet.

## 9.15 Puzzle

---

### Ziel/Zweck

Mit gemeinsamen Erlebnissen soll die Gemeinschaft gepflegt und gestärkt werden.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an alle Generationen. Insbesondere Familien mit Kleinkindern sollen angesprochen werden. Es ist offen für alle, die selber mal Kind waren!

### Durchführung

Das Angebot findet mindestens 1x pro Jahr an einem Samstag statt. Das Angebot wird in der Kirche Schönau oder im Pfarrgarten angeboten.

Inhaltlich können die einzelnen Angebote sehr unterschiedlich ausfallen, wie z.B. Glücksparcour, Kasperlitheater, Streichelzoo oder lebende Tiere auf Besuch.

### Leitung/Koordination

Die Hauptverantwortung liegt bei der Kreishelferin Schönau.

### Team

Die Hauptverantwortliche wird von 2-3 Freiwilligen bei den Vorbereitungen und der Durchführung unterstützt. Das Programm wird halbjährlich im Team besprochen und geplant.

### Vorbereitung/Vernetzung

Das Datum des Anlasses wird mit den weiteren MA KiaKiJu abgesprochen, so dass keine Überschneidungen von Angeboten entstehen.

### Werbung/Flyer

Die Werbung wird von der Hauptverantwortlichen organisiert. Die Flyer erscheinen im reformiert., im Aushang und werden an die Spielgruppenfamilien verteilt.

### Finanzen

Die Finanzierung erfolgt über das Budget Gemeindeleben.

Aktuell ist ein Betrag von 500.- budgetiert.

Für Unkosten wird jeweils ein Kässeli aufgestellt.

### Infrastruktur

Dieses Angebot findet in der Kirche Schönau, im grossen Saal oder im Pfarrhausgarten statt.

## 9.16 Mitarbeit bei kirchlichen Festen und Anlässen

---

### Ziel/Zweck

Die Gemeinschaft erleben und das gemeinsame Feiern in der Kirchgemeinde, steht im Vordergrund. Zudem sollen die KiAKiJu-Angebote bekannt gemacht und ins kirchliche Leben miteinbezogen werden. Die KiAKiJu-Angebote sind auch mit anderen Angeboten der Kirchgemeinde zu vernetzen. Die Zusammenarbeit mit dem Pfarrkollegium, den Sozialdiensten und anderen Bereichen, innerhalb der Kirchgemeinde, ist ein weiteres Ziel.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an alle Generationen.

### Durchführung

Es ist schwierig vorauszusagen wie oft solche Anlässe stattfinden werden. Dies kann von Jahr zu Jahr ändern und es soll ein Ziel sein, auch spontan Angebote durchführen zu können. Bereits geplante Anlässe sind:

*Sommerfest:* In der Stadtkirche und in der Schönaukirche je einmal pro Jahr im Sommer an einem Freitagabend, insbesondere für Jugendliche und Familien, mit Mitbeteiligung von Jugendlichen und den Thuner Teenies unter der Leitung der Kantorin.

*Herbstmärit:* In der Kirche Schönau einmal pro Jahr am letzten Donnerstag im November. Dieser Anlass ist für alle Generationen. Die Fachstelle Kinder+Jugend ist zuständig für einen Teil des Kinderprogramms.

*Lichtnacht:* Findet jeweils im Dezember auf dem Schlossberg statt. Das Team Kinder +Jugend ist für das Kinderprogramm/Geschichte zuständig, je nach Absprachen und Aufgabenverteilung im Team der Lichtnacht.

*Lange Nacht der Kirche:* findet jeweils alle 2 Jahre statt. Das Team Kinder +Jugend ist für das Kinderprogramm zuständig, je nach Absprachen und Aufgabenverteilung im Team der Langen Nacht der Kirche.

### Leitung/Koordination

Die Hauptverantwortung für die jeweiligen Anlässen liegt bei den verantwortlichen Pfarrpersonen oder des jeweiligen Teams.

*Sommerfest Stadtkirche:* Ein/eine KatechetIn mit Auftrag KiAJu und der/die KantorIn sind zuständig für das Jugendprogramm.

*Sommerfest Schönaukirche:* Die zuständigen Unterrichtenden (Kat. und KUW MA) der 2. Klasse sind für das Kinderprogramm verantwortlich.

*Herbstmärit:* Ein/eine KatechetIn oder KUW MA mit Auftrag KiAKi ist zuständig für das Kinderprogramm.

*Lichtnacht:* Eine Katechetin und/oder KUW MA mit Auftrag KiAKi sind zuständig für das Kinderprogramm/Geschichte.

*Lange Nacht der Kirche:* Eine Katechetin und/oder KUW MA mit Auftrag KiAKi sind zuständig für das Kinderprogramm/Geschichte.

### Team

Bei Bedarf können jeweils weitere Katechten und KUW MA mit Auftrag KiAKiJu und/oder Freiwillige hinzugezogen werden.

### Vorbereitung

Das Team Kinder+Jugend ist zuständig für das Kinder- und Jugendprogramm, jeweils in Absprache mit dem gesamten Vorbereitungsteam.

Es ist wichtig, die Daten innerhalb der Kirchgemeinde zu koordinieren und miteinander zu planen. Auch die Inhalte und Zielgruppen sind abzusprechen.

### Werbung/Flyer

Bei den vorgenannten Anlässen liegt die Zuständigkeit der Werbung und Flyer bei der Hauptleitung.

### Finanzen

Das Gesamtbudget der Anlässe wird über das Budget der Pfarrpersonen abgewickelt. Die Auslagen im Bereich Kinder- und Jugendprogramm wird über das Budget KiAKiJu abgerechnet. Es dürfen pro Anlass ca. 50.- Fr. budgetiert werden.

### Infrastruktur

Dies ist je nach Anlass unterschiedlich und wird von der Hauptleitung organisiert und reserviert.